Opiums, lieferte nach fünfmaliger Behandlung mit verdünnter Essigsäure, Neutralisation durch Ammonium ꝛc. noch 12 Gran reines Morphium.

In Apotheken, wo die Tinct. Opii häufig gebraucht wird, lohnt es sich immerhin der Mühe, den Opiumrückstand zu sammlen und zu obigen Zweck anzuwenden *).

9) Destillirapparat zur Bereitung des kaustischen Salmiakgeistes.

Die Bereitung des Liq. ammonii caustici aus einer kupfernen Blase mit zinnernen Helm und Röhre hat vor dem Glasapparat manche Vorzüge, indessen ist es wohl oft der Fall, daß der Kalkbrey im Anfang der Destillation bis in den Helm emporspritzt, wodurch die Arbeit durch das wiederholte Ueberziehen verdoppelt wird. Diesen unangenehmen Umstand zu verhindern, ließ ich mir ein kupfernes, stark verzinntes Mittelstück zwischen Helm und Blase verfertigen, und kann diese Vorrichtung, als ganz ihren Zweck entsprechend, bestens empfohlen werden. Einen zweiten Vortheil gewährt ein so verlängerter Helm bei mehreren Destillaten, ätherisch-öligte Wässer, Spir. Lavandul. etc., indem man nämlich die riechenden, zur Destillation bestimmten Blumen, Species ꝛc. in ein Säck-

*) Dieses ist allerdings richtig, wie ich aus eigener Erfahrung hinzufügen kann; indeß habe ich meistens noch mehr als die bemerkte Menge an Morphiumsalz erhalten. Br.

Säckchen gebunden, vermittelst eines durchlöcherten Blechs in der Mitte des Blasenaufsatzes, den kochenden Dämpfen aussetzt, erhält man ein bei weiten feiner, angenehmer riechendes und haltbareres Destillat, die schleimigten Theile der Pflanzen werden von den Dämpfen nicht so empor geführt, wohl aber die Ol. aetherea, kurz jeder meiner Herren Collegen wird die vorzügliche praktische Brauchbarkeit meines Destillirkessels beim eigenen Gebrauch gewiß anerkennen.

Benzoesäure als Bodensatz im Bergamotöle, von C. J. Fischer, Provisor in der Hospital-Apotheke zu Coblenz.

(Aus einem Schreiben an Dr. Brandes.)

Beim Ausleeren eines vier Pfund Bergamotöl haltenden Standglases bemerkte ich einen Bodensatz, welcher sich durch Schütteln in Blättchen abtrennte und sich bald wieder setzte.

Begierig, diesen freiwillig ausgeschiedenen Stoff näher kennen zu lernen, goß ich das Oel behutsam ab, behandelte den Rückstand mit kaltem Alkohol, um das anhängende Oel davon zu entfernen, und brachte denselben auf ein Filter, übergoß selbes mit etwas destillirtem Wasser und trocknete den Rückstand.

Dieser Rückstand bestand aus weißgelblichen Blättchen,